

Steirerkrone

Die Musik hinter den Notenzeilen

Styriarte, Minoritensaal: Geräusch und Stille mit Pianistin Hanni Liang

Das Säuseln der Lüftung, ein Knacken in den hohen Fenstern, das unruhige Rutschen der Sitznachbarn: Die Musik ist auch dort zu finden, wo sie eigentlich Pause hat. Das berüchtigte Stück „4'33“ von John Cage bietet reichlich, nämlich genau 273 Sekunden lang, Gelegenheit dazu, sich ins be-

wusste Hören und in Gedanken zur Musik und ihrer Abwesenheit zu vertiefen. Die Stille, wie sie auch in großen lateinischen Lettern an der Wand des Minoritensaals eingemahlt wird, sie kann auch laut zu uns sprechen.

Hanni Liang nutzte das Stück, um die Wandlungs-

und Aussagekraft der Musik zu demonstrieren. Mit „In a Landscape“ rieb sich ein weiteres Stück von Cage in gedämpft-schwärmerischen Ton nahtlos an einer brachialen Sonate von Ustwolskaja, Johannes Brahms' zärtlichst dargebotenes Intermezzo in A matchte sich mit einem postromantischen Werk der Komponistin Ethel Smyth und Chen Yis virtuos interpretierte Variationen zu einem uigurischen Volkslied wurden gar sängerisch eingeleitet. So wusste Liang auch das Negativ zur Stille anregend zu vermitteln. Roland Schwarz